



2. Sitzung

**am Freitag, dem 17. Mai 2002,
in Magdeburg, Landtagsgebäude**

Inhalt:

TOP 1

**Vorstellung der Mitglieder der
Landesregierung**

Ministerpräsident Herr Prof. Dr. Böhmer

TOP 2

**Vereidigung der Mitglieder der
Landesregierung**

TOP 3

**Änderung der Geschäftsordnung
des Landtages**

Beschlussempfehlung des Ältestenrates
- **Drs. 4/9**

Herr Gürth (Berichterstatter)
Frau Dr. Sitte (PDS)

Beginn: 11.06 Uhr.

Präsident Herr Prof. Dr. Spotka:

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Hiermit eröffne ich die 2. Sitzung des Landtages von Sachsen-Anhalt der vierten Wahlperiode. Dazu möchte ich Sie, sehr verehrte Anwesende, auf das Herzlichste begrüßen. Auf das Herzlichste begrüßen möchte ich auch einen Gast aus den Niederlanden auf der Tribüne.

(Beifall bei allen Fraktionen)

Ich stelle die Beschlussfähigkeit des Hohen Hauses fest.

Meine Damen und Herren! Ich komme zur Tagesordnung. Nachdem sich gestern der Landtag von Sachsen-Anhalt der vierten Wahlperiode konstituiert und den Ministerpräsidenten gewählt hat, steht nunmehr die Vorstellung der Mitglieder der Landesregierung und deren Vereidigung auf der Tagesordnung. Als Punkt 3 folgt die Beratung über die Änderung der Geschäftsordnung des Landtages.

Meine Damen und Herren! Sie haben die Tagesordnung auf Ihren Plätzen vorliegen. Gibt es Bemerkungen zur Tagesordnung? - Ich stelle fest, das ist nicht der Fall. Dann können wir so verfahren. - Danke schön.

Wir kommen damit zur

Vorstellung der Mitglieder der Landesregierung

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Nachdem der Landtag gestern den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt für die vierte Wahlperiode gewählt hat und dieser vor dem Hohen Hause den Amtseid abgelegt hat, wird Herr Ministerpräsident Professor Dr. Böhmer in der heutigen Landtagssitzung die Mitglieder der Landesregierung vorstellen. Daran wird sich die Vereidigung der Mitglieder der Landesregierung anschließen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Gemäß Artikel 65 Abs. 3 der Landesverfassung ernennt der Ministerpräsident die Minister und bestimmt seinen Stellvertreter bzw. seine Stellvertreterin.

Herr Ministerpräsident Professor Böhmer hat mir vor wenigen Minuten eine Liste der Kabinettsmitglieder überreicht.

Herr Ministerpräsident, ich bitte Sie, zur Vorstellung der Mitglieder der Landesregierung das Wort zu nehmen. Bitte sehr.

Herr Prof. Dr. Böhmer, Ministerpräsident:

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Nachdem Sie mich gestern in das Amt des Ministerpräsidenten gewählt haben, habe ich am gestrigen Abend die Ernennungsurkunden für die Mitglieder der Landesregierung unterschrieben und diese am heutigen Morgen überreicht.

In die neue Landesregierung wurden berufen:

Frau Petra Wernicke als Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt,

Herr Curt Becker als Minister der Justiz,

Herr Dr. Karl-Heinz Daehre als Minister für Bau und Verkehr,

Herr Klaus-Jürgen Jeziorsky als Minister des Innern,

Herr Gerry Kley als Minister für Gesundheit und Soziales,

Herr Professor Dr. Jan-Hendrik Olbertz als Kultusminister,

Herr Professor Dr. Karl-Heinz Paqué als Minister der Finanzen,

Herr Dr. Horst Rehberger als Minister für Wirtschaft und Arbeit sowie

Herr Rainer Robra als Minister des Landes Sachsen-Anhalt, der von mir gleichzeitig zum Chef der Staatskanzlei bestellt wurde und in dieser Funktion die Funktionsbezeichnung Staatsminister tragen soll.

Herr Präsident, ich möchte Sie bitten, die genannte Dame und die genannten Herren zu vereidigen.

Ich will an dieser Stelle gleich eines sagen, damit ich es morgen nicht in der Zeitung lesen muss. Es ist tatsächlich so, dass wir nur eine Frau im Kabinett haben.

(Oh! bei der PDS)

Dies war mein Ziel nicht; dies will ich ganz deutlich sagen. Wenn Sie morgen in der Zeitung lesen sollten, der neue Ministerpräsident habe schon sein erstes Ziel verfehlt, muss ich damit leben.

(Zuruf von der PDS: Ja!)

Ich will aber sagen, alle Herren im Kabinett werden verpflichtet werden, eine solche Politik durchzuführen, dass die Frauen in Sachsen-Anhalt sich nicht beklagen müssen. - Vielen Dank.

(Lebhafter Beifall bei der CDU und bei der FDP - Beifall von der Regierungsbank - Ah! bei der PDS)

Präsident Herr Prof. Dr. Spotka:

Herr Ministerpräsident, ich danke Ihnen für Ihre Worte und auch für diese Zusage.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wir kommen nun wie angekündigt zur

Vereidigung der Mitglieder der Landesregierung

Gemäß Artikel 66 Abs. 1 der Landesverfassung leisten die Mitglieder der Landesregierung vor der Amtsübernahme vor dem Landtag den Amtseid.

Erlauben Sie mir zuvor noch eine Bemerkung zum Verfahren. Ich werde zunächst die Frau Ministerin und danach die Herren Minister in alphabetischer Reihenfolge nacheinander aufrufen und zur Eidesleistung zu mir nach vorn bitten. Die zu vereidigenden Mitglieder der Landesregierung erheben bitte bei der Abgabe des Eides die rechte Hand.

Ich bitte alle Anwesenden, sich während des festlichen Aktes der Eidesleistung von den Plätzen zu erheben.

Ich spreche für alle den Eid vor. Er hat folgenden Wortlaut:

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, Verfassung und Gesetz wahren, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“

Ich bitte nun die Frau Ministerin und die Herren Minister, die Eidesleistung durch die Formel „ich schwöre“ zu vollziehen. Der Eid kann mit der religiösen Bekräftigung „so wahr mir Gott helfe“ oder ohne sie geleistet werden.

Frau Schriftführerin Renate Schmidt, rufen Sie bitte die Dame und die Herren auf.

(Schriftführerin Frau Schmidt ruft die Mitglieder der Landesregierung namentlich zur Eidesleistung auf)

Frau Wernicke, Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt:

Herr Präsident, ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.

Herr Becker, Minister der Justiz:

Herr Präsident, ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.

Herr Dr. Daehre, Minister für Bau und Verkehr:

Herr Präsident, ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.

Herr Jeziorsky, Minister des Innern:

Herr Präsident, ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.

Herr Kley, Minister für Gesundheit und Soziales:

Herr Präsident, ich schwöre.

Herr Prof. Dr. Olbertz, Kultusminister:

Herr Präsident, ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.

Herr Prof. Dr. Paqué, Minister der Finanzen:

Herr Präsident, ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.

Herr Dr. Rehberger, Minister für Wirtschaft und Arbeit:

Herr Präsident, ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.

Herr Robra, Minister und Chef der Staatskanzlei:

Herr Präsident, ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Herr Prof. Dr. Spotka:

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Der bzw. den zu Mitgliedern der Landesregierung ernannten und soeben auf die Verfassung vereidigten Dame bzw. Herren möchte ich im Namen des Hohen Hauses sowie persönlich die besten Wünsche zur Übernahme ihres hohen Amtes zum Wohle dieses Landes Sachsen-Anhalt und seiner Bürgerinnen und Bürger übermitteln. - Herzlichen Dank.

(Beifall im ganzen Hause)

In der Regieanweisung steht nun, dass ich nunmehr die Mitglieder der Landesregierung zu bitten habe, auf der Regierungsbank Platz zu nehmen. Dies ist bereits geschehen. Damit können wir den Tagesordnungspunkt 2 abschließen.

Wir kommen nun zu **Tagesordnungspunkt 3:**

Änderung der Geschäftsordnung des Landtages

Beschlussempfehlung des Ältestenrates - **Drs. 4/9**

Meine Damen und Herren! In der gestrigen ersten Sitzung hat der Landtag die Geschäftsordnung für die vierte Wahlperiode beschlossen, jedoch ohne die §§ 11 bis 13, die die Ausschüsse betreffen, und ohne den § 17, der die Bildung von Enquetekommissionen betrifft. Der Ältestenrat hat noch am gestrigen Tage in seiner Funktion als Geschäftsordnungsausschuss dazu getagt und für die heutige Landtagssitzung eine Beschlussempfehlung in der Drs. 4/9 vorgelegt.

Bevor ich dem Berichterstatter des Ältestenrates, dem Abgeordneten Herrn Detlef Gürth, das Wort erteile, möchte ich darüber informieren, dass sich der Ältestenrat ursprünglich auf eine Debatte mit fünf Minuten Redezeit je Fraktion verständigt hat. Mir wurde aber signalisiert, dass man von einer Debatte Abstand nehmen möchte. Ich frage Sie dennoch: Möchte jemand nach der Berichterstattung das Wort ergreifen? - Herr Abgeordneter Bullerjahn, bitte.

Herr Bullerjahn (SPD):

Ich möchte es nicht ausschließen. Es hängt ein bisschen von der Einbringung ab, sodass wir eine Debatte nicht von vornherein ausschließen können. Wenn es keinen Grund gibt, wird es auch keine Aussprache geben.

Präsident Herr Prof. Dr. Spotka:

Herr Abgeordneter Bullerjahn, es wird lediglich eine Berichterstattung durch Herrn Abgeordneten Gürth geben. - Ich bitte zunächst den Berichterstatter, Herrn Abgeordneten Detlef Gürth, nach vorn zu kommen und das Wort zu nehmen.

Herr Gürth, Berichterstatter des Ältestenrates:

Herr Präsident! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Die Geschäftsordnung des Landtages ist ja die Arbeitsgrundlage für alle Fraktionen in unserem gesetzgebenden Organ. Wir haben gestern im Ältestenrat über die Vervollständigung der vorläufigen Geschäftsordnung, die wir gemeinsam am 16. Mai 2002 in der konstituierenden Sitzung beschlossen haben, beraten. Ich darf Ihnen jetzt die wesentlichen Änderungen und Ergänzungen vorstellen, die der Ältestenrat empfiehlt.

Auf Vorschlag der Fraktionen der CDU und der FDP wurde zunächst die Einrichtung von zwölf Ausschüssen diskutiert. Diese sind:

- der Ausschuss für Inneres,
- der Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit,
- der Ausschuss für Recht und Verfassung,
- der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
- der Ausschuss für Gesundheit und Soziales,
- der Ausschuss für Bildung und Wissenschaft,
- der Ausschuss für Finanzen,
- der Ausschuss für Kultur und Medien,
- der Ausschuss für Umwelt,
- der Ausschuss für Wohnungswesen, Städtebau und Verkehr,
- der Ausschuss für Petitionen sowie
- der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten

als gegenüber der Geschäftsordnung der dritten Wahlperiode neuer Ausschuss.

Dieser Vorschlag der beiden genannten Fraktionen fand die Zustimmung aller Fraktionen im Ältestenrat.

Die Fraktion der PDS beantragte darüber hinaus, einen Ausschuss für Gleichstellung, Kinder, Jugend und Sport sowie einen Ausschuss für Verwaltungsreform einzurichten. Dieser Vorschlag fand nicht die ungeteilte Zustimmung. Nach einer Diskussion hat sich der Ältestenrat gegen die Einsetzung eines Ausschusses für Verwaltungsreform ausgesprochen. Lediglich die PDS-Fraktion votierte für ihren Vorschlag.

Der Vorschlag zur Einsetzung eines Ausschusses für Gleichstellung, Kinder, Jugend und Sport, der von den Fraktionen der SPD und der PDS unterbreitet worden war, fand hingegen die Zustimmung aller Fraktionen im Ältestenrat. Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde noch der Begriff „Familie“ aufgenommen, sodass Sie im § 11 der Geschäftsordnung in der Fassung der Beschlussempfehlung auch den 13. Ausschuss für Gleichstellung, Familie, Kinder, Jugend und Sport finden, der somit eingesetzt werden wird, wenn Sie dem heute zustimmen.

Ein weiterer Punkt der Beratungen war die Frage, ob es bei der Anzahl von 13 Mitgliedern in den ständigen Ausschüssen bleibt - wie es die bisherige Übung in diesem Hause war - oder ob es zu einer Erhöhung auf 14 Mitglieder kommt. Es ist bei 13 geblieben.

Damit habe ich Ihnen schon die wesentlichen Ergänzungen und Änderungen der Geschäftsordnung gegenüber der vorläufigen Geschäftsordnung vorgetragen. Ich darf Sie nun bitten, diesem Vorschlag des Ältestenrates zuzustimmen. - Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP - Zustimmung bei der SPD und bei der PDS)

Präsident Herr Prof. Dr. Spotka:

Ich frage noch einmal, ob eine Debatte im Anschluss an diese Berichterstattung gewünscht wird. - Ich sehe, Herr Abgeordneter Bullerjahn, dies ist nicht der Fall.

Demnach können wir zum Abstimmungsverfahren kommen. Ich frage das Hohe Haus: Erhebt sich Widerspruch dagegen, dass wir über die Beschlussempfehlung als Ganzes abstimmen? - Ich sehe, es erhebt sich kein Widerspruch.

Meine Damen und Herren! Damit stimmen wir ab über die Beschlussempfehlung des Ältestenrates in der Drs. 4/9. Wer zustimmt, den bitte ich um das Erheben der Stimmkarte. - Gegenstimmen? - Keine Gegenstim-

me. Enthaltungen? - Meine Damen und Herren! Ich stelle fest, dass bei einer großen Anzahl von Enthaltungen und ohne Gegenstimme die Beschlussempfehlung des Ältestenrates angenommen worden ist.

Ich sehe eine Wortmeldung. Frau Fraktionsvorsitzende, bitte sehr.

Frau Dr. Sitte (PDS):

Ich möchte eine Erklärung zu unserem Abstimmungsverhalten abgeben. Der Grund dafür ist aus dem Bericht nicht deutlich geworden.

Wir hatten gestern den Ausschuss für Verwaltungsreform beantragt - er ist uns ein ziemlich wichtiger Ausschuss gewesen - und haben uns aufgrund der Ablehnung dieses Vorschlags bei der Abstimmung über die Beschlussempfehlung des Ältestenrates der Stimme enthalten. Das ist auch der Grund, weshalb wir uns heute der Stimme enthalten haben. Nichtsdestotrotz betrachtet natürlich die PDS-Fraktion die Geschäftsordnung als verbindliche Grundlage der Verhandlungen. - Danke.

Präsident Herr Prof. Dr. Spotka:

Herzlichen Dank, Frau Dr. Sitte. - Nach dieser Erklärung zur Abstimmung können wir diesen Tagesordnungspunkt als abgeschlossen betrachten.

Meine Damen und Herren! Wir sind damit am Ende der 2. Sitzungsperiode des Landtages angelangt. Ich berufe den Landtag zu seiner 3. Sitzungsperiode für den 20. und 21. Juni 2002 ein.

Die nächste Sitzung des Ältestenrates findet unmittelbar im Anschluss an diese Landtagssitzung im Raum des Ältestenrats statt.

(Unruhe)

- Meine Damen und Herren, bitte lassen Sie mich diese wenigen Worte zum Abschluss noch in aller Ruhe sagen. - Darüber hinaus treffen sich die Mitglieder des Ältestenrates zur Vorbereitung der nächsten Sitzungsperiode am 13. Juni 2002. Die Tagesordnung dazu geht Ihnen rechtzeitig zu.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen einen guten Nachhauseweg und ein frohes Pfingstfest. Damit ist die Sitzung des Landtages geschlossen.

Schluss der Sitzung: 11.27 Uhr.